

Mit Herzblut für Odysseus' Irrfahrten

Schauspieler des Johannishag treten in der Stadthalle auf / Hauptdarsteller und Regisseur kommen aus Hamburg

VON CHRISTIAN VALEK

Landkreis Osterholz. Die Schauspieler der Theaterwerkstatt des Johannishag aus Wörpswede wagen sich erstmals auf eine richtig große Bühne. Sie treten am 11. Dezember ab 20 Uhr in der Stadthalle in Osterholz-Scharmbeck auf. Ihr Bühnenstück ist legendär: Die 20 Mitwirkenden ohne und mit Behinderung schildern dem Publikum die Irrfahrten des Odysseus – Happy-End inklusive.

Die Stiftung Arbeit und Leben, die unter anderem den Johannishag in Wörpswede-Ostersode betreibt, hat für den großen Auftritt professionelle Hilfe engagiert: Der Hamburger Regisseur Harald Weiler hat das Stück in Szene gesetzt; der Hamburger Schauspieler Moritz Schilk spielt die Hauptrolle. Jens Faber hat die Musik komponiert und das Bühnenbild gestaltet. Genau wie der sagenumwobene Odysseus im Stück habe man sich auf eine Reise begeben, erläutert Jutta Raffold vom Vorstand der Stiftung. Im Gespräch mit unserer Zeitung erinnert sie sich an sechs Wochen mit zahlreichen, intensiven Proben. So hätten sie täg-

„Wir
sind gut
angekommen.“

Jutta Raffold, Leiterin

lich zwischen 10 und 17 Uhr Text gepaukt, Bühnenwege einstudiert und Abläufe besprochen, bis alles saß. Der Aufwand habe sich gelohnt, ist sie überzeugt. Die Zuschauer könnten mit Nervenkitzel und einem gewissen Augenzwinkern auf der Bühne rechnen. „Wenn es auf der Bühne ganz dramatisch wird, sind komische Elemente eingefügt worden“, lobt sie die ausgefeilte Dramaturgie durch Dagmar Ledig und die Regieleistung von Harald Weiler.

Für Jutta Raffold ist der Titel des Stücks in mehrfacher Hinsicht vielsagend. Neben der reinen Handlung beschreibe er auch den Begriff „Inklusion“. Auch auf dem Weg zum gleichberechtigten Miteinander von behinderten und nicht-behinderten Menschen gebe es Irrfahrten, betont Raffold. Das Stück hingegen habe bewiesen, dass eine solche Reise gelingen könne. „Wir sind gut angekommen“, sagt sie. „Die



Die Schauspieler des Johannishag treten am 11. Dezember in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck auf. Sie präsentieren das Stück „Die Irrfahrten des Odysseus“. Torsten Rohde, Moritz Schilk, Gretje Janssen und Jutta Raffold (von links) freuen sich auf die große Bühne. FOTO: CHRISTIAN VALEK

Zuschauer sehen 57 Minuten mit ganz viel Musik, viele Effekte und Herzblut beim Spiel“, macht Raffold Lust auf Theater.

Hauptdarsteller Moritz Schilk stimmt diesem Urteil zu. Er lobt die Atmosphäre bei den Proben. „Alles war sehr ehrlich“, fasst er die Eindrücke zusammen. Wie am Theater müsse man sich auch bei diesem Projekt auf die Kollegen einstellen. „Wenn man sich auf die Reise begibt, eine Theaterproduktion zu machen, geht es immer auch darum, die Menschen gut kennenzulernen“, beschreibt Schilk eine Herausforderung seines Berufs.

Genauso sei es im Zusammenspiel von behinderten und nicht-behinderten Schau-

spielern, ist seine Erfahrung. Die Arbeit sei in jedem Fall anspruchsvoll. Er habe anfangs damit gerechnet, dass beim Spiel viel Improvisation nötig sei, erinnert er sich. In diesem Punkt aber habe er sich geirrt: Der Regisseur hat alle Darsteller in eine Spur gebracht. Textsicherheit wurde von allen Beteiligten verlangt – wie es bei Profis üblich ist. „Feste Abläufe sind eben wichtig“, weiß Moritz Schilk.

Osterholz-Scharmbecks Bürgermeister Torsten Rohde freut sich auf die Irrfahrten des Odysseus in der Stadthalle. Und die Darstellerin Gretje Janssen versichert ihm, dass sie eine Woche vor Premiere „Kribbeln im Bauch“ habe. „Wir brauchen vor al-

lem viele Leute, die klatschen“, sagt sie.

Vor dem Auftritt in Osterholz-Scharmbeck sind die Schauspieler des Johannishags aber noch in Bremen zu sehen. Dort tritt die Gruppe am morgigen Dienstag, 1. Dezember, in den Räumen der Bremer Shakespeare-Company auf. Nach einem Gastspiel in Hamburg am 4. Dezember stehen sie dann am 11. Dezember ab 20 Uhr in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck auf der Bühne. Am 9. Januar nächsten Jahres folgt ein abschließender Auftritt in Hamburg.

Weitere Informationen zum Stück und zum Kartenverkauf gibt es im Internet unter der Adresse www.leben-arbeiten.de.